

Olympische Momente (1):

Frank Hartmann fährt nach Athen

Ehemaliger Landestrainer des Schwerathletikverbandes Rheinland betreut drei Athleten bei Olympia

Wenn ab dem 23. August in Athen die Ringen in Athen auf die Matten gehen, dann wird auch Frank Hartmann am Mattenrand sitzen und drei deutsche Sportler betreuen. Der frühere Landestrainer des Schwerathletikverbandes Rheinland und Trainer des VfL Bad Kreuznach gehört zum Team des Deutschen Ringer-Bundes bei den Olympischen Spielen in Athen.

Sieben Jahre ist es her, dass Frank Hartmann ins Rheinland kam. Der Sportlehrer beim Olympiastützpunkt Rheinland-Pfalz/Saarland, bis 1997 in Schifferstadt tätig, wurde neuer Cheftrainer des Schwerathletikverbandes Rheinland und übernahm auch die Mannschaft des damaligen Regionalligisten VfL Bad Kreuznach. Dieser Verein verpflichtete zu diesem Zeitpunkt drei Nachwuchsathleten, die mithelfen sollten, dass der Verein von der Nahe in die 2. Bundesliga aufsteigen sollte.

Mit dem neuen Trainer kam auch der Erfolg. Unter Frank Hartmann verzeichnete der Schwerathletikverband Rheinland seine größten Erfolge der vergangenen zehn Jahre. Sieben Medaillen gewannen die Ringer aus Bad Kreuznach, Oliver Palik, Gilbert Rudischhauser und Harry Kraus wurden Deutscher Meister. Der VfL Bad Kreuznach stieg zudem in die zweithöchste Liga auf. Zeitweise starteten im kleinen Landesverband Rheinland sechs Bundeskaderathleten. Doch bereits ein Jahr später endete dieses Projekt. Die Sportler konnten die in sie gesetzten Erwartungen in der 2. Bundesliga nicht erfüllen, die Mannschaft zerbrach und Frank Hartmann, bis 2000 noch Landestrainer, wechselte 2000 nach Saarbrücken, wo er als Trainer die Kaderathleten der Region betreute.

Drei von ihnen, der amtierende Vize-Weltmeister Konstantin Schneider, der mehrfache Deutsche Meister Jurij Kohl und der Vize-Weltmeister von 1990, Yannis Zamanduridis, schafften die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Athen und werden an der olympischen Matte von Frank Hartmann gemeinsam mit dem Bundestrainer betreut.

Doch der Kontakt zum Rheinland ist geblieben. Nach wie vor besteht eine Kooperation zwischen dem Rheinland und dem Saarland und manchmal nehmen auch Sportler aus dem Rheinland an dem Training im Stützpunkt in Saarbrücken teil. Und sie werden Frank Hartmann und den Sportlern die Daumen drücken für den olympischen Wettbewerb in Athen. Dies wird wohl auch Steffen Oberst tun, der Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland-Pfalz/Saarland, der privat in Athen sein wird. Steffen Oberst war damals Abteilungsleiter Ringen beim VfL Bad Kreuznach.

Olympische Spiele sind übrigens für Frank Hartmann kein Neuland. Vor über 30 Jahren stand er selbst auf der Ringermatte. Bei den Olympischen Spielen 1972 in München wurde der heute 54-Jährige für die DDR Sechster.

Dieter Junker